

Abg. Tendler machte deutlich, dass für ihn der Antrag seiner Fraktion Sinn mache und man ihn daher auch aufrechterhalte. Er bat, hierüber abzustimmen.

Abg. Jablonski wies darauf hin, dass man hier im Ausschuss die entsprechende Richtlinie beschlossen habe, um bei solchen Vorhaben nach objektiven Kriterien verfahren zu können. Entsprechende Maßnahmen sollten nur dort zur Umsetzung gelangen, wo sie aufgrund der Richtlinie nachvollziehbar und sachlich begründet seien. Man wundere sich daher schon sehr, dass sich gerade der Vorsitzende des Ausschusses nunmehr nicht an diese Richtlinie halten wolle. Seine Fraktion werde den Antrag daher ablehnen.

Der Vorsitzende entgegnete, für seine Fraktion sei unumstritten, dass die Richtlinie nach wie vor Regelungskraft habe. Allerdings gebe es keine Regel ohne Ausnahme. Bei der Diskussion vor Ort werde die Richtlinie insbesondere von der Mehrheitsfraktion in Frage gestellt.

Abg. Steiner wies darauf hin, dass andere Maßnahmen „nach hinten geschoben“ werden müssten, soweit hier eine Ausnahme zugelassen werde. Er verwies besonders auf den seinerzeitigen Kompromissvorschlag der Kreisverwaltung, zur Herstellung eines Radweges ein parallel verlaufendes, kreiseigenes Flurstück zur Verfügung zu stellen. Seine Fraktion in Königswinter sei nach Besichtigung und Gesprächen vor Ort zu dem Ergebnis gelangt, dass dies auch möglich wäre. Der Kompromissvorschlag werde von der dortigen SPD-Fraktion allerdings abgelehnt. Selbst wenn man hier aber eine Ausnahme zuließe, wäre eine Finanzierung des Radweges bis 2010 unrealistisch.

Abg. Küpper machte deutlich, dass auch seine Fraktion den Antrag unter Hinweis auf die bestehende Richtlinie und die Haushaltssituation ablehnen werde. Der Rhein-Sieg-Kreis habe hier „seinen guten Willen“ gezeigt, ohne dass dies von der Stadt Königswinter aufgegriffen worden sei. Damit sei der Fall erledigt.

Ltd. KVD Karcher machte darauf aufmerksam, dass auch die Bezirksregierung Köln die Auffassung des Rhein-Sieg-Kreises in allen Punkten voll und ganz gegenüber dem Petenten unterstützt habe.

Der Vorsitzende als Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion in Königswinter wies die Darstellung des Abg. Steiner über die Haltung der SPD-Fraktion in Königswinter als unzutreffend zurück.

B.Nr. 28/06 Der Planungs- und Verkehrsausschuss beschloss, den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 30.09.2005 abzulehnen.

**Abst.- MB ./ SPD
Erg.:**